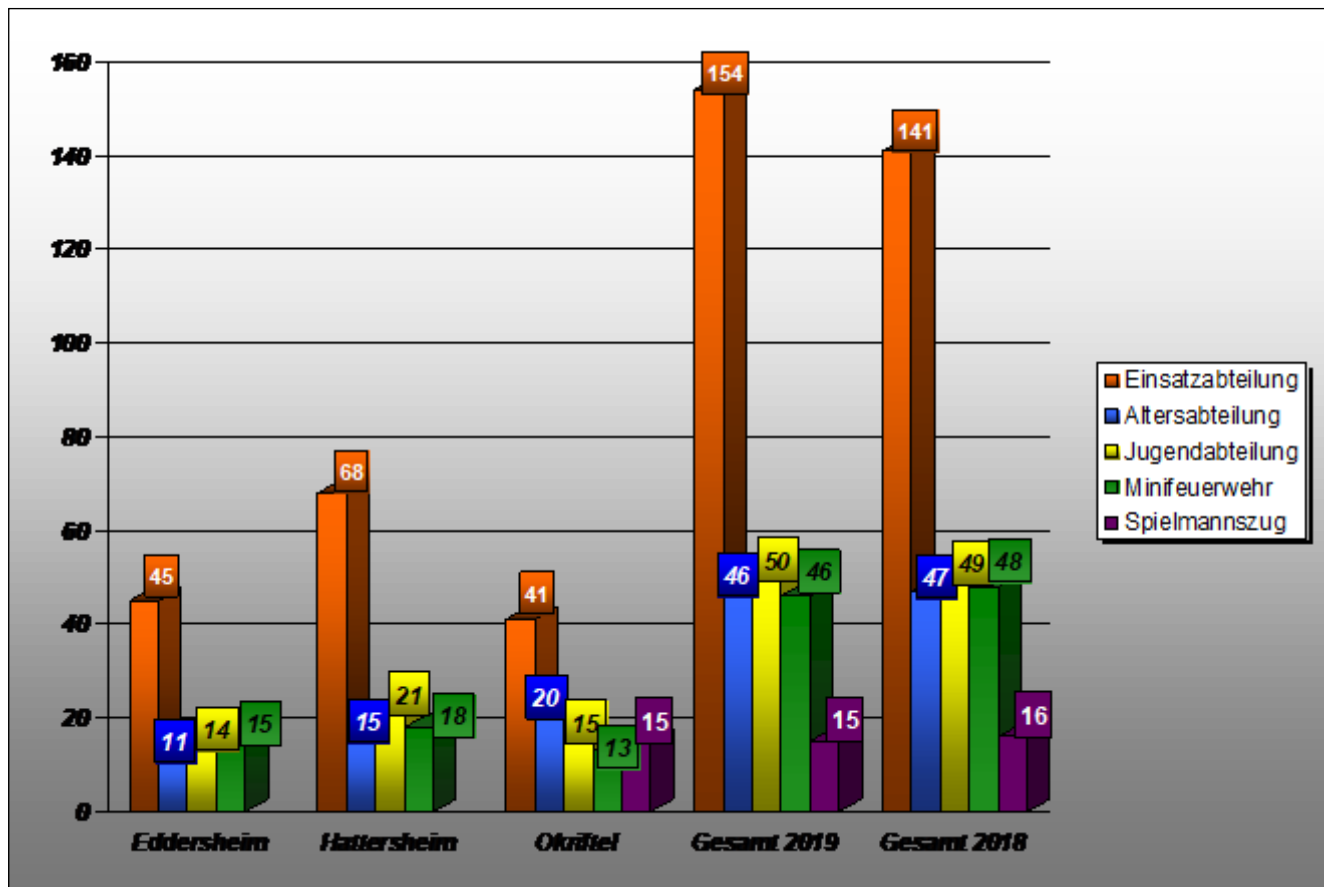




Jahresbericht 2019



Mitgliederzahlen

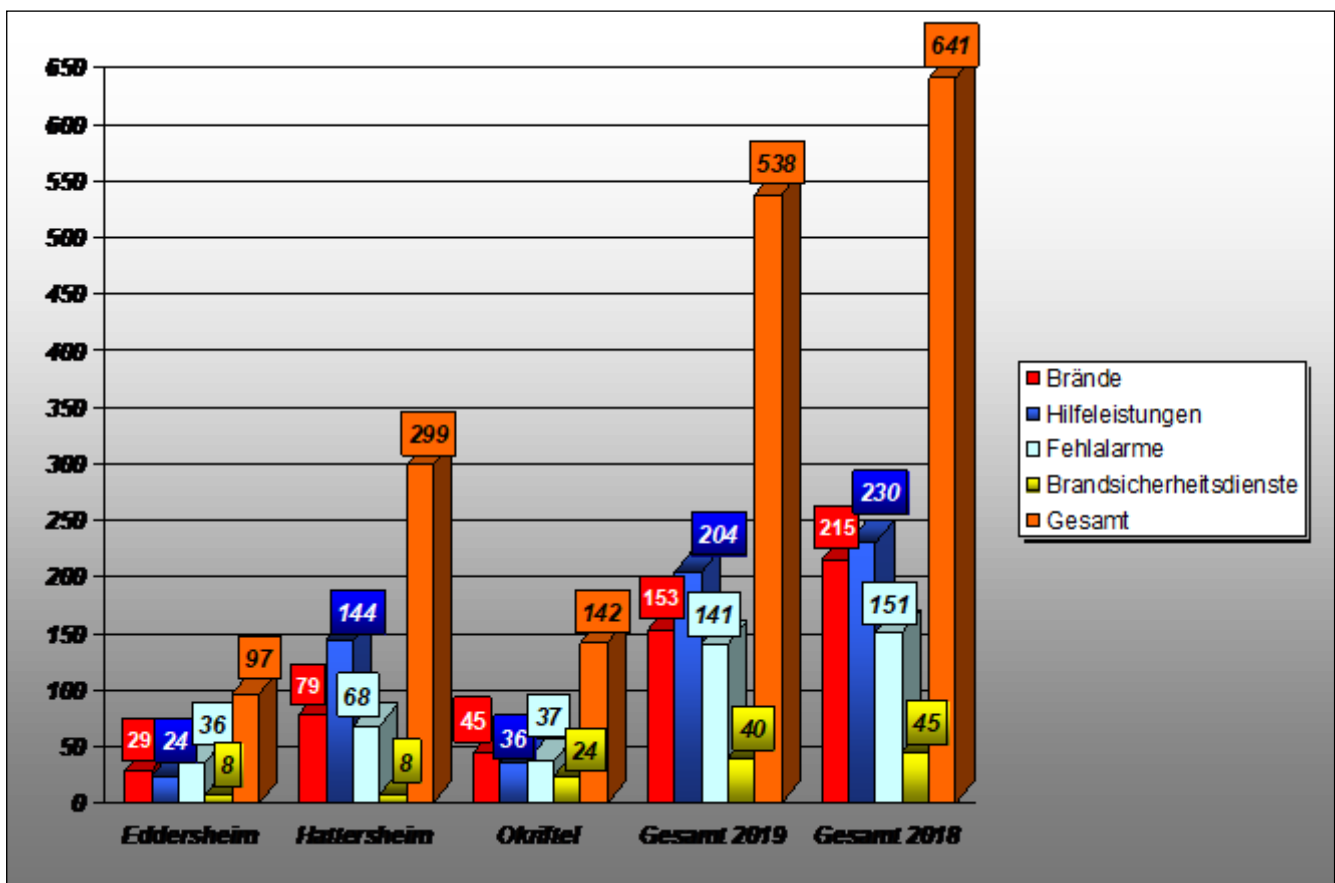


Die Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen entwickelten sich im Berichtsjahr deutlich nach oben. Gründe für den Anstieg waren zum einen sechs Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr, Neueintritte aufgrund unserer Mitgliedergewinnungsaktion sowie durch Zuzüge ins Stadtgebiet. Leider gab es aber auch Austritte aus der Einsatzabteilung, die auf den Wechsel des Wohnortes zurückzuführen waren. Während wir bei den Minifeuerwehren leicht rückläufige Zahlen durch Übertritte in die nächsthöhere Abteilung hatten, wirkte sich dieser Wechsel bei den Jugendfeuerwehren, trotz zahlreicher Übertritte in die Einsatzabteilung, nicht aus. Im Bereich der Altersabteilungen sowie des Spielmannszugs gingen die Mitgliederzahlen leicht zurück. Insgesamt sind wir mit den Zahlen, insbesondere durch die deutliche Steigerung in den Einsatzabteilungen, sehr zufrieden.

Die Entwicklung der Tagesalarmsicherheit war im Berichtsjahr leider rückläufig. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Hattersheim am Main standen 11 Personen und somit drei weniger tagsüber zur Verfügung. Im privatwirtschaftlichen Sektor blieb es bei insgesamt 10 Personen, die vom jeweiligen Arbeitgeber tagsüber für Feuerwehreinsätze freigestellt wurden. Allerdings ersetzten neue Tageslöcher die Einsatzkräfte, die bereits seit vielen Jahren tagsüber verfügbar waren und nun leider nicht mehr in Hattersheim arbeiten. Die meisten Einsatzkräfte standen im Berichtsjahr tagsüber in Hattersheim zur Verfügung. Die Stadtteile Eddersheim und Ockriftel arbeiteten kleinere Einsätze tagsüber nach wie vor selbstständig ab. Unterstützt werden sie durch die hauptamtlichen Kräfte, die beim örtlichen Alarm automatisch das jeweilige Feuerwehrhaus im Stadtteil anfahren, um dort ggf. das Personal aufzustocken. Dennoch kommt es immer mal wieder vor, dass insgesamt zu wenig Personal zur Verfügung steht und wir nicht optimal besetzt zum Einsatzort ausrücken. Das Augenmerk, städtische Mitarbeiter für die Feuerwehr zu gewinnen und dies insbesondere bei Einstellungen zu berücksichtigen, muss auch in Zukunft ganz klar im Fokus stehen. Nur so ist es nachhaltig möglich, die erforderlichen Einsatzkräfte insbesondere tagsüber bereitzustellen. Ein weiteres Problem zeigt sich mittlerweile auch im fehlenden Wohnraum.

Junge Einsatzkräfte haben Schwierigkeiten im Stadtgebiet bezahlbaren Wohnraum zu finden. Hierdurch kam es ebenfalls zum Verlust von Einsatzkräften, weil keine adäquate Wohnung gefunden werden konnte. Wir haben das Thema beim Bürgermeister angesprochen und er hat sich dem Hilferuf angenommen. Mit Unterstützung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft soll Fallbezogen geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt und inwieweit bei der Wohnungssuche unterstützt werden kann. Für beispielsweise das Wohnhaus, neben dem Feuerwehrhaus Okriftel, konnten wir uns im ersten Schritt darauf verständigen, das freiwerdende Wohnungen zunächst den Mitgliedern der Einsatzabteilung angeboten werden sollen. Ich denke, das ist ein deutliches Zeichen, dass dieses Thema ernst genommen wird und wir die notwendige Unterstützung erhalten.

Einsätze



Insgesamt kam es zu 538 Einsätzen, davon 40 Brandsicherheitsdienste. Die Einsatzzahlen waren zum Rekordjahr 2018 deutlich rückläufig. Im Bereich der Brände fielen die Einsätze um knapp 30 %. Die Zahl der Fehlalarme durch ausgelöste Brandmeldeanlagen oder Heimrauchmelder hingegen sank nur leicht. In den meisten Fällen war die Auslösung der Brandmeldeanlagen oder Heimrauchmelder allerdings auf einen technischen Defekt zurückzuführen. Bemerkenswert war in diesem Zusammenhang allerdings, dass es im Berichtsjahr deutlich mehr reale Brandeinsätze gab, die durch die Früherkennung der Brandmeldeanlagen erkannt wurden. Bei den Hilfeleistungen lag der Schwerpunkt im Bereich der Notfalltüröffnungen für den Rettungsdienst.

Bereits am 27. Januar löste die Brandmeldeanlage in einem Industriebetrieb in Hattersheim aus. Ursache für die Auslösung war geschmolzenes Plastik, was zu einer Rauchentwicklung führte. In der gleichen Liegenschaft kam es am 16. März erneut zur Auslösung. Der Grund diesmal: Ein schmorender Lüfter der Klimaanlage. Im Verwaltungsgebäude des MTK im Kastengrund löste die Brandmeldeanlage durch eine Rauchentwicklung im Keller aus. Diese wurde durch ein Feuer in der Unterverteilung verursacht. Das neue Produkte sich in der Praxis nicht immer so verhalten, wie das vielleicht mal vom Entwickler geplant war, zeigten die Fehlalarme in einem Verbrauchermarkt. Hier kam es in kurzer Zeit immer wieder zur Auslösung der Brandmeldeanlage durch angebrannte Backwaren.

Die initiale Auslösung der Brandmeldeanlage alarmierte auch die Einsatzkräfte zu einem Feuer in einem Wohnhochhaus im Südring in Hattersheim. Im Küchenbereich einer Wohnung im 8. Obergeschoss brannte es, was zu einer stärkeren Rauchentwicklung führte. Neben der Brandbekämpfung mussten auch vier Personen aus der Nachbarwohnung mit Fluchthauben nach draußen gebracht werden.



Impressionen vom Einsatz Wohnhochhaus Südring

Am 10. April wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main in die Kleingartenanlage zwischen Ockriftel und Hattersheim alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung wahrnehmen. Mehrere Trupps unter Atemschutz mussten zur Brandbekämpfung eingesetzt werden. Die Wasserversorgung wurde durch die wasserführenden Fahrzeuge über einen Pendelverkehr sichergestellt.

Insgesamt wurde eine Gartenhütte komplett zerstört, zwei weitere wurden schwer sowie eine leicht beschädigt.



Impressionen vom Einsatz Kleingartenanlage

Am 11. Juni wurden die Hattersheimer Feuerwehren um 10:20 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einen Verbrauchermarkt in die Heddingheimer Straße alarmiert. Eine Ersterkundung durch den Einsatzleiter ergab ein bestätigtes Feuer in einem Technikraum der Kühlzentrale des Marktes. Der Markt war zu diesem Zeitpunkt bereits durch die Mitarbeiter komplett geräumt worden. Durch Flexarbeiten an einem Versorgungsschacht auf dem Dach, entzündete sich durch den Funkenflug im darunterliegenden Technikraum eine Plane sowie Dämmmaterial im Schacht und eines Kühlkessels. Umgehend wurde ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und näheren Erkundung in das Gebäude geschickt. Ein weiterer Trupp wurde parallel unter Atemschutz über die Drehleiter zur Brandbekämpfung auf dem Dach eingesetzt. Durch die ausgelöste Sprinkleranlage in diesem Bereich konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Durch die Feuerwehr mussten allerdings umfangreiche Nachlös- und Belüftungsmaßnahmen durchgeführt werden.





Impressionen vom Einsatz Verbrauchermarkt

Leider kam es im Berichtsjahr auch immer wieder zu Fahrzeugbränden in Hattersheim. Häufig traf es Fahrzeuge, die auf einem Parkplatz in der Friedenstraße abgestellt waren. Neben PKWs brannten auch Transporter sowie ein Wohnwagen. In allen Fällen ging die Polizei von Brandstiftung aus.





Impressionen von den Fahrzeugbränden

Am 5. Dezember wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in das Hattersheimer Feuerwehrhaus alarmiert. Nach einer Erkundung durch die ersteintreffenden Kräfte konnte eine leichte Verrauchung in einigen Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses festgestellt werden. Als Ursache wurde ein Feuer im angrenzenden Baubetriebshof festgestellt. Hier brannten diverse Holzpalletten hinter einem städtischen Fahrzeug, das durch die Wärmestrahlung ebenfalls erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Brand wurde durch einen Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr abgelöscht. Die verrauchten Bereiche im Feuerwehrhaus wurden mit Belüftungsgeräten belüftet. Auch hier konnte die Früherkennung der Brandmeldeanlage einen größeren Sachschaden verhindern.



Impressionen vom Feuer auf dem Baubetriebshof

Die Einsatzzahlen im Bereich der Hilfeleistungen waren im Berichtsjahr 2019 ebenfalls rückläufig. Hilfeleistungseinsätze gehören zum regulären Tagesgeschäft der Feuerwehren und werden routinemäßig abgearbeitet. Ob Türöffnungen für den Rettungsdienst, Wasserschäden in Gebäuden, Verunreinigungen auf der Straße, Tierrettungen oder auch Aufzugsbefreiungen. Das Leistungsspektrum ist umfangreich und vielfältig. Im Berichtsjahr gab es neben dem üblichen Einsatzaufkommen aber auch wieder einige Einsätze, über die etwas detaillierter berichtet werden sollte.

Am 4. und 10. März kam es zu ersten größeren Sturmereignissen, wodurch die Feuerwehren zahlreiche Einsatzstellen abarbeiten mussten. Lose Dachteile, umgestürzte Bäume, Bauzäune und Werbeanlagen mussten durch die Feuerwehr entfernt oder gesichert werden.









Impressionen von den Sturmeinsätzen

Nachdem wir in den vergangenen Jahren immer wieder auf die S-Bahnstrecke Frankfurt-Wiesbaden alarmiert wurden, blieben wir auch 2019 nicht verschont. Am 19. März wurde eine Person von einer durchfahrenden Regionalbahn am Bahnübergang des Posten-19-Weges erfasst und dabei getötet. Die Einsatzkräfte versuchten die Patientin bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu reanimieren, was leider ohne Erfolg blieb.

Am 17. Mai wurden die Einsatzkräfte zur Eisenbahnbrücke in Höhe der Wasserwerkchaussee alarmiert. Im Gleisbett lag eine Person, die von einem Zug erfasst und tödlich verletzt wurde. Die Feuerwehr sicherte den Bereich ab und unterstützte die Reisenden beim Umsteigen in einen Ersatzzug.





Impressionen von Einsätzen auf der S-Bahnstrecke

Während wir in der Vergangenheit meistens von Verkehrsunfällen verschont blieben, war die Feuerwehr am 9. Juni gleich zweimal gefordert. Um 0:50 Uhr kam es infolge nicht angepasster Geschwindigkeit zu einem Verkehrsunfall am Südringkreisel. Das Fahrzeug durchbrach die Leitplanke und stürzte die Böschung hinab. Mit der Winde des Rüstwagens wurde der PKW gesichert. Um 23:20 Uhr kam es zu einem weiteren Verkehrsunfall. In der Nassauer Straße in Hattersheim waren zwei PKWs frontal zusammengestoßen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle und unterstützte den Rettungsdienst bei seinen Tätigkeiten.





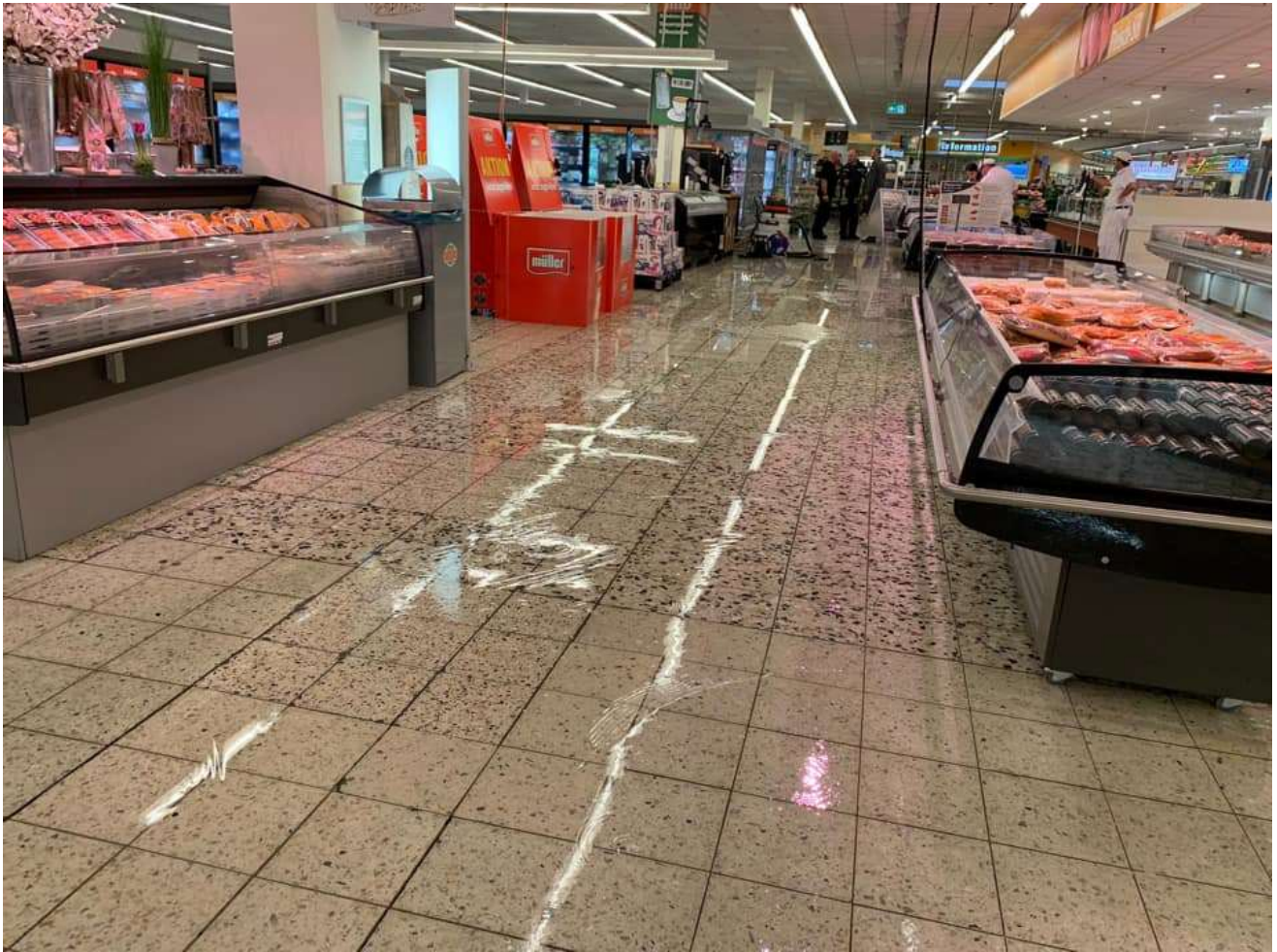
Impressionen vom Verkehrsunfall Südringkreisel



Impressionen vom Verkehrsunfall Nassauer Straße

Am 12. Juli kam es gegen 15 Uhr zu einem Starkregenereignis in Hattersheim und zahlreichen Einsätzen für die Feuerwehr. Mehrere Keller, Wohnungen und ein Verbrauchermarkt liefen zentimeterhoch mit Wasser voll und mussten mit Industriesaugern und Tauchpumpen leer gepumpt werden. Zur Abarbeitung der Einsatzstellen wurde der Lagestab im Feuerwehrhaus Hattersheim in Betrieb genommen.





Impressionen vom Starkregenereignis





Impressionen vom Stabsraum

Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main wurden am Morgen des 29. August zu einem Betriebsgelände einer Baufirma alarmiert. Beim Betanken einer mobilen Tankstelle kam es aufgrund fehlender Belüftung zu einem Überdruck. Hierdurch traten rund 250 l Dieselkraftstoff aus und verteilten sich auf dem Betriebsgelände. Zwei Mitarbeiter wurden bei dem Unfall mit Dieselkraftstoff im Gesicht und in den Augen kontaminiert und mussten vom Rettungsdienst versorgt werden. Die verunreinigte Fläche wurde mit Bindemittel abgestreut und gereinigt. Teilweise waren auch Kanaleinläufe betroffen, die kontrolliert und gesichert wurden. Nach Abstimmung mit den Stadtwerken Hattersheim am Main, wurde der Eigentümer aufgefordert eine Fremdfirma mit der Spülung der Kanalisation zu beauftragen. Darüber hinaus wurde die verunreinigte Verkehrsfläche ebenfalls von einer Fachfirma gereinigt.



Impressionen vom Einsatz Dieselkraftstoffaustritt

Kuriose Einsätze gibt es auch immer mal wieder. Am 7. Dezember verwechselte eine Autofahrerin die Zufahrt zu einem Getränkemarkt in Okriftel und fuhr über einen hohen Bordstein über den Rad- und Fußweg direkt auf den Parkplatz, der allerdings etwas tiefer gelegen lag. Hierbei setzte ihr Fahrzeug auf und verkeilte sich mit dem Unterboden auf einer Betoneinfassung. Mit Hebekissen und viel Improvisationstalent gelang es den Einsatzkräften das Fahrzeug aus seiner misslichen Lage zu befreien.



Impressionen festgefahrener PKW

Übungsbetrieb

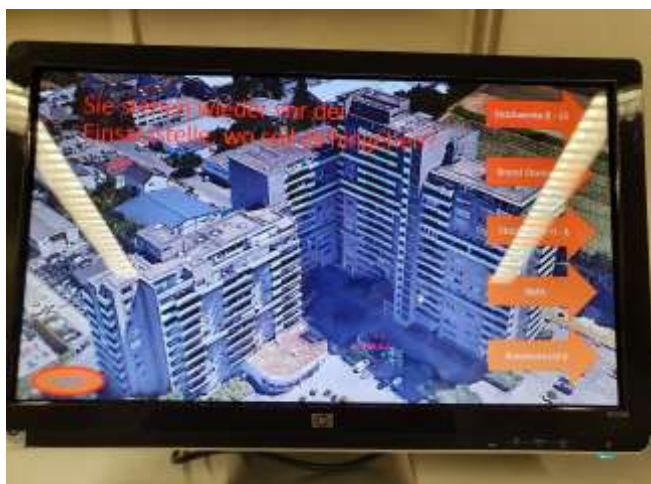
	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt
Übungen	28	29	25	82
Atemschutzübungen	5	5	7	17
Sonderübungen	37	30	5	72
Gesamt	70	64	37	171

Lehrgänge / Seminare / Unterweisungen

Lehrgangsart	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt
Grundlehrgang	1	4	2	7
Maschinisten	1	2	1	4
Truppführer	2	2	3	7
Atemschutzgeräteträger	1	1	1	3
Sprechfunklehrgang	2	5	2	9
Sanitätslehrgang A	0	0	1	1
Sanitätslehrgang B	0	0	1	1
Motorkettensäge	1	2	0	3
Gruppenführer	1	3	1	5
Zugführer	1	2	0	3
Verbandsführer	0	0	2	2
Leiter einer Feuerwehr	0	0	1	1
VB baulicher Brandschutz	0	0	1	1
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	0	0	1	1
Erste Hilfe am Kind	0	0	3	3
Tagesübung	16	15	12	43
TH-VU MTK	1	3	1	5
Führungskräfteschulung Keep Calm	8	7	8	23
Heißausbildung TKZ	7	5	6	18
Bootsführerlehrgang	4	0	0	4
Binnenschifffahrtsfunklehrgang	4	0	0	4
Intensivschulung Türöffnung	3	3	3	9
Führerschein Klasse C / CE	1	0	2	3
Fahrerschulung	0	0	2	2
Fahrerschulung (Geländetraining)	2	0	0	2
Juleica	0	0	3	3
CSA-Übung	16	8	10	34
Notfalltraining Atemschutz	16	14	10	40
Unterweisung Stapler	10	7	7	24
Gesamt	98	83	84	265

Das Schwerpunktthema der jährlichen Aus- und Weiterbildungen lag 2020 im Bereich der Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger sowie der Fortbildung unserer Führungskräfte. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl von wiederkehrenden Ausbildungseinheiten auf örtlicher Ebene sowie gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen wie die jährliche Unterweisung unserer Fahrer von Flurförderzeugen (Stapler), das Atemschutznotfalltraining oder die Tagesübung.

Im Rahmen der Führungskräftefortbildung gab es eine Übung für das neu konzipierte Konzept der Hochhausbrandbekämpfung. Simuliert wurde ein Brandereignis im Wohnhochhaus im Südring. Die Führungskräfte der Feuerwehren der Stadt Hattersheim hatten an drei Terminen die Möglichkeit das vom Arbeitskreis Atemschutz entwickelte Hochhausbrandkonzept realistisch zu üben. Das von Keep Calm entwickelte Trainingskonzept, wurde hierfür mit realitätsnahen Einsatzszenarien dargestellt. Jeder Teilnehmer konnte seine Taktik frei wählen. Dynamische Darstellung und Lageentwicklungen sorgten für ein authentisches Erlebnis und konnte den Teilnehmern wichtige Erkenntnisse für den Einsatz vermitteln.



Teilnehmer Führungskräfte-schulung

Im Januar konnte für einige Kameraden ein Intensivkurs zum Thema Türöffnung angeboten werden. Bei dem Aufbau-seminar wurden die Kenntnisse im gewaltfreien und gewaltsamen Öffnen von Türen und Fenstern aufgefrischt. Notfalltüröffnungen für den Rettungsdienst nehmen zu und durch den weiter verbesserten Einbruchschutz in Wohngebäuden müssen sich die Einsatzkräfte darauf vorbereiten sich mit dem Thema vertraut machen.



Impressionen der Intensivschulung Türöffnung

Die im Zweijahresrhythmus stattfindende Tagesübung stand 2019 wieder auf dem Dienstplan. Unter der Autobahnbrücke in Eddersheim wurden insgesamt sechs verschiedene Übungsstationen für die Einsatzkräfte der Hattersheimer Feuerwehren aufgebaut. Zu den Themenbereichen zählten: Absturzsicherung mit Unterstützung der MTK Einheit „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen - SRHT“, Umgang mit der Motorsäge, Drehleiter und ihre Anbauteile, Maschinistenausbildung mit Strahlrohrtraining / Wasserversorgung über lange Wegstrecke, Abrollbehälter Hochwasser mit Füllen von Sandsäcken sowie Heben und Ziehen mit Einsatz der Winde vom Rüstwagen. Insgesamt nahmen 45 Einsatzkräfte teil.





Impressionen Tagesübung

Heißausbildung Atemschutzgeräteträger:

Für 18 Atemschutzgeräteträger aus dem Stadtgebiet Hattersheim am Main ging es vom 23. – 24. August in das rheinlandpfälzische Miehlen, um an einer Heißausbildung am Trainings- und Kompetenzzentrum für Feuerwehren (TKZ) teilzunehmen. Schwerpunkt der Ausbildung lag in der Wärmeengewöhnung, um die Teilnehmer auf die möglichen Temperaturen, die bei einem Zimmerbrand entstehen können, zu sensibilisieren. Am zweiten Tag der Ausbildung wurden Einsatzübungen u.a. Kellerbrände mit vermissten Personen durchgeführt, wo jeder Teilnehmer bei hochsommerlichen Temperaturen in der 600 – 800 Grad aufgeheizten Übungsanlage an seine körperlichen Grenzen gebracht wurde. Da auch der Einsatzleiter sowie die Atemschutzüberwachung von den nicht eingesetzten Teilnehmern gestellt wurde, konnten auch hier wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Wir halten diese Art der Weiterbildung für extrem wichtig, da für eine möglichst realitätsnahe Übung für die Innenbrandbekämpfung am Standort meist die geeigneten Übungsobjekte fehlen. Solche praktischen Übungen sollen unsere Mitglieder sensibilisieren und Sicherheit, Routine und Vertrauen in ihre Schutzkleidung und Ausrüstung vermitteln. Insgesamt kam das Training bei den Teilnehmern sehr gut an.







Impressionen von der Heißausbildung

Alarmübung Rechenzentrum:

Nachdem das erste Bauteil des neuen Rechenzentrums in der Voltatraße fertiggestellt wurde, folgte am 14. November für die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main eine Alarmübung mit anschließender Objektbegehung. Durch einen ausgelösten Rauchmelder im Tankraum des Rechenzentrums, löste die Brandmeldeanlage aus. Gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung wurden die Hattersheimer Wehren zum Brandobjekt alarmiert. Aufgrund der Gebäudegröße gibt es für die Feuerwehr sogenannte Feuerwehrlaufkarten. Diese dienen der Orientierung im Gebäude und zeigen den Einsatzkräften den schnellsten Weg zum Meldebereich, wo sich der ausgelöste Rauchmelder befindet. Als der erste Angriffstrupp dann kurz vor dem Tankraum angekommen war, konnte dieser bereits eine leichte Rauchentwicklung im Flur feststellen, was zur Änderung des Einsatzstichwortes von „Ausgelöste Brandmeldeanlage“ zu „Feuer im Gebäude“ führte. Die in Bereitstellung stehenden Einsatzkräfte bereiteten nun einen Löschangriff vor. Hierzu mussten Schläuche bis zum Tankraum gelegt und weitere Kräfte unter Atemschutz eingesetzt werden. Darüber hinaus wurde simuliert, den Tankraum über eine außen am Gebäude montierte Löschwassereinspeisung mit einem Schaum-Wassergemisch einzuspeisen. Hierzu musste zunächst eine Wasserversorgung zu den Löschfahrzeugen aufgebaut und ausreichend Schaummittel bereitgestellt werden. Die anschließende Begehung des Rechenzentrums war notwendig, damit die Einsatzkräfte eine Vorstellung bekamen, wie es im Inneren dieses Gebäudes tatsächlich aussieht. Für uns als Feuerwehr ist das Rechenzentrum aufgrund seiner Bauform, Nutzung sowie Sicherheitseinrichtungen ein besonderes Objekt.







Impressionen von der Alarmübung im Rechenzentrum

Brandschutzerziehung

Spielerisch Wissen vermitteln und Ängste abbauen – so lässt sich die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Grundschulen zusammenfassen. Der gesetzliche Auftrag, Brandschutzerziehung an Kindertagesstätten und Grundschulen durchzuführen, wurde wie gewohnt durch die ehrenamtlichen Helfer der Feuerwehren mit großem Engagement praktiziert. Den Kindern, insbesondere in den Kindergärten, wurde gezeigt, dass unter Brandschutzkleidung und Atemschutzgerät ein normaler Mensch steckt, der ihnen helfen will. Daher bekamen die Kinder auch alle eine Fluchthaube gezeigt, wer wollte, durfte sie auch aufsetzen. Im Ernstfall kann das alles dazu beitragen, die Kinder sicher retten zu können. Was macht die Feuerwehr alles? Welche Nummer muss ich anrufen, wenn ich die Feuerwehr brauche? Auch darum ging es im Kindergarten und der Grundschule. Die Kinder wurden über das richtige Verhalten im Brandfall und die Gefahren des Feuers informiert. Der Abschluss und sicherlich der Höhepunkt der Brandschutzerziehung war für die Kinder wieder der Besuch im Feuerwehrhaus mit den für die Kinder riesig erscheinenden Löschfahrzeuge. Ich bin sehr froh, dass wir für diese wichtige Aufgabe immer wieder genügend Helferinnen und Helfer finden, die nicht nur die Brandschutzerziehung durchführen, sondern sich auch in diesem Themenbereich weiterbilden und neue Ideen entwickeln. Vielen Dank an die Brandschutzerzieher für das großartige Engagement und die Bereitschaft Jahr für Jahr diese wichtige Aufgabe zu übernehmen, die im Übrigen zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehört.



Impressionen Brandschutzerziehung

Arbeitskreis Atemschutz

Im Berichtsjahr traf sich der Arbeitskreis Atemschutz zu insgesamt vier Sitzungen. Neben der Vorbereitung der beiden Kombinationsübungen Notfalltraining / CSA nahmen die Mitglieder des Arbeitskreises auch an der Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger bei TKZ in Miehlen teil, teilweise als Übungsteilnehmer, teilweise als Beobachter.

Neben der Aus- und Weiterbildung unserer Atemschutzgeräteträger ist der Arbeitskreis auch immer bestrebt die technischen Rahmenbedingungen bei der Schutzkleidung oder Ausrüstung zu optimieren. Für das Berichtsjahr konnten mehrere Einzelprojekte umgesetzt werden.

- Die Atemschutzgeräte der jeweils ersten Löschfahrzeuge konnten modernisiert und auf den neusten Stand umgebaut werden. Hierfür wurden neue Rückentrageplatten mit neuen Tragegurten angeschafft.
- Für das Berichtsjahr konnten weitere 13 MSA Single Line für die Atemschutzgeräte der jeweils zweiten Löschfahrzeuge im Stadtgebiet sowie Lagergeräte angeschafft werden. Diese integrierte Überwachungseinheit beinhaltet den vorher zusätzlich mitgetragenen Totmannwarner sowie eine elektronische Drucküberwachungseinheit. Vorteil ist eine deutlich bessere Überwachung des Atemschutzgeräteträgers sowie eine verbesserte Bedienbarkeit des Totmannwarners.



- Die neuen Atemschutzmasken vom Typ MSA G1 wurden beschafft und auf alle drei Wehren im Stadtgebiet verteilt. Der Vorteil der neuen Maske liegt im deutlich vergrößerten Sichtfeld.



Links die neue G1 Maske, rechts die bisherige 3 S Maske

- Alle Atemschutzgeräte im Stadtgebiet wurden auf neue Lungenautomaten vom Typ MSA M1 umgerüstet. Dies wurde notwendig, da der vorher verwendete Typ schon älter war und hierfür keine Ersatzteile mehr verfügbar waren. Im Zuge der neuen Lungenautomaten wurde auch auf das neue ESA Stecksystem umgestellt.



Links der neue LA vom Typ M1, recht der bisherige LA vom Typ LA 96

- Es wurden zwei Rollwagen Atemschutz beschafft. Diese sind mit jeweils sechs Atemschutzgeräten, Masken sowie Reserveflaschen bestückt.



Rollwagen Atemschutz

- Die Wärmebildkameras aller drei Stadtteile wurden gegen ein aktuelles Modell mit einer optimierten Bilddarstellung und einer deutlich verbesserten Akkulaufleistung ausgetauscht.

- Des Weiteren wurden 13 neue Composite Atemluftflaschen für die Atemschutzgeräte beschafft. Hierdurch konnten nun die restlichen Geräte der zweiten Löschfahrzeuge sowie die Ersatzgeräte ausgestattet werden, was auch den Tausch nach einem Einsatz deutlich vereinfacht.



Composite-Atemluftflasche

Die Einweisung der Atemschutzgeräteträger in die neue Ausrüstung wurde von Mitgliedern des Arbeitskreises an den einzelnen Standorten durchgeführt. Beim zweiten Atemschutznotfalltraining des Jahres konnte die neue Ausrüstung bereits verwendet werden, so dass die Atemschutzgeräteträger hier bereits den Umgang damit trainieren konnten.

Für die Prüfung der Atemschutzgeräte, Masken und Lungenautomaten nach einem Einsatz oder nach einer Wartung konnte ein moderner Prüfstand vom Typ MSA SmartCHECK angeschafft werden. Dies war unter anderem notwendig geworden, weil der bisherige Prüfstand in die Jahre gekommen war und auch hier die Ersatzteile abgekündigt wurden. Der neue Prüfstand ist zudem intuitiver zu bedienen und erfordert weniger zeitlichen Aufwand. Für die Anschaffung des Prüfstands investierte die Stadt Hattersheim am Main 16.000 €.



Prüfstand MSA SmartCHECK

Wie in den Jahren zuvor, konnten auch 2019 wieder zwei Atemschutz Notfalltrainings angeboten werden. Bei beiden Terminen wurde mit dem in 2017 eingeführten Übungsparcours geübt. Um hier keine Routine aufkommen zu lassen, wurde der Parcours beim Termin im November umgebaut und verkleinert, dafür musste als Zusatz eine verunglückte Person aus einem Keller gerettet werden.

Fester Bestandteil war auch wieder die Selbstrettungsübung am Übungsturm mit dem am Atemschutzgerät integrierten Rettungs- und Haltegurt alphaBELT. Der Atemschutzgeräteträger rettete sich hierbei vom Übungsturm am Feuerwehrhaus aus einer Höhe von etwa acht Metern selbst und lässt sich über den alphaBELT nach unten ab.

Für die CSA-Ausbildung konnte beim zweiten Training im November wieder der Übungsabrollcontainer der Feuerwehr Bad Soden ausgeliehen werden. Die realistischen Übungsmöglichkeiten am Übungscontainer, aber auch des Übungsparcours, kamen bei den Teilnehmern sehr gut an.





Impressionen Notfalltraining und CSA-Übung

Für 2020 ist der Austausch der Wechselkleidung für die Atemschutzgeräteträger nach einem Einsatz geplant. Aktuell werden hierfür Jogginganzüge bereitgehalten. Geplant ist die Beschaffung von speziellen Overalls, damit die Feuerwehrkraft nach dem Wechseln der Kleidung an der Einsatzstelle außerhalb des Gefahrenbereichs erkennbar bleibt und noch unterstützen kann.

Für das Atemschutznotfalltraining ist geplant, den Großteil der theoretischen Unterweisung auf E-Learning umzustellen, so dass die hier gewonnene Zeit am Freitagabend für eine deutlich umfangreichere Stationsausbildung genutzt werden kann.

Ein weiteres großes Thema des Arbeitskreises für die nächsten Jahre ist das Thema Schwarz / Weiß Trennung. Hierbei geht es darum die Belastungen der Einsatzkräfte mit Schadstoffen soweit wie möglich zu reduzieren und zu prüfen, wie das Ganze im Stadtgebiet umgesetzt werden kann.

Anschaffungen & Investitionen

- Digitalfunk
- Dienstkleidung Isotemp / Texport
- Diverse feuerwehrtechnische Kleinteile

Für die drei Feuerwehrrhäuser wurden neue Hubwagen mit Waage angeschafft. Hierdurch können die Einsatzkräfte das zu ladende Gewicht besser beurteilen und bei der Ladungssicherung berücksichtigen.



Hubwagen

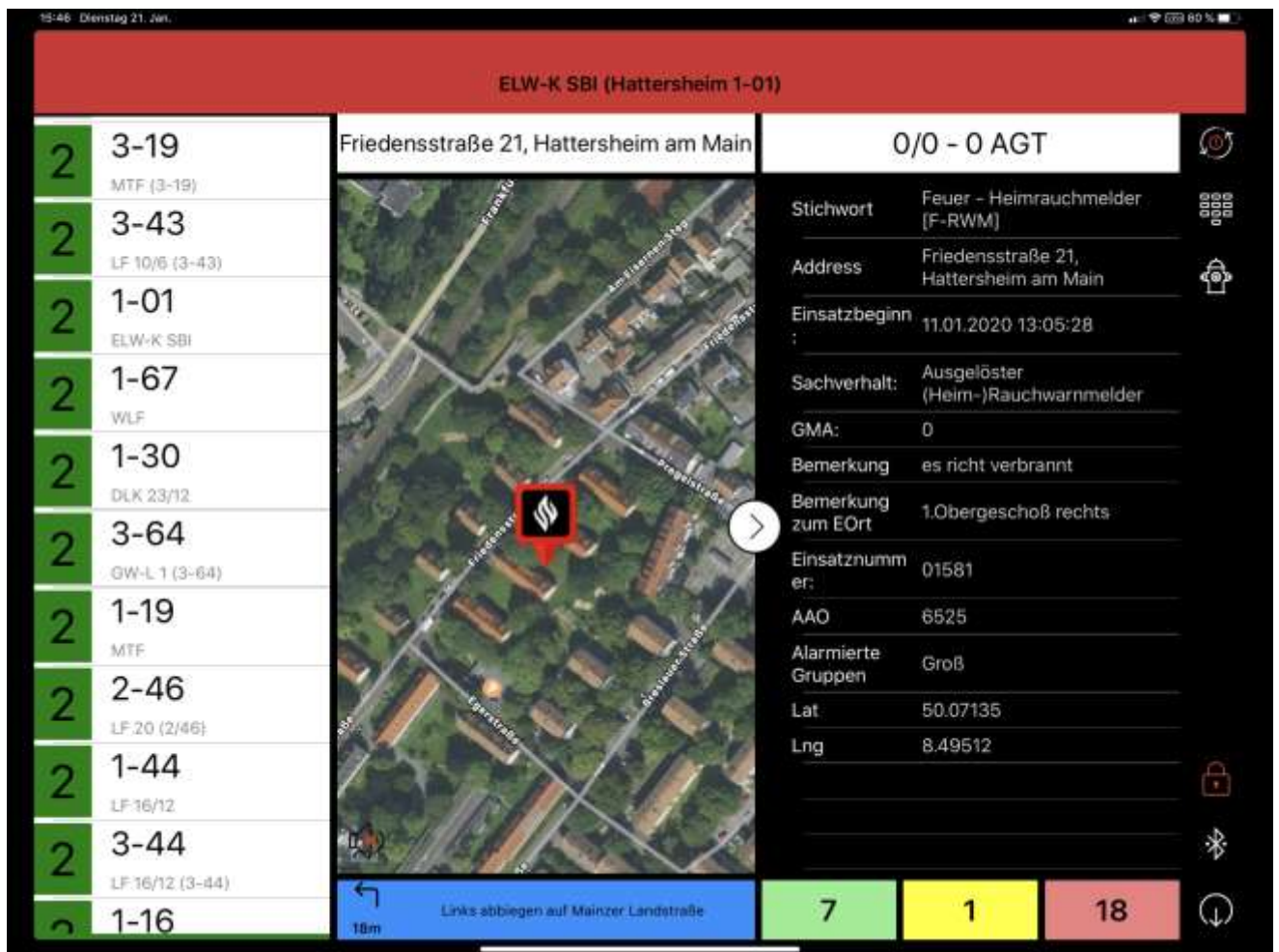
Anschaffung eines Einsatz Tablet mit unterstützenden Apps:

Ende 2019 konnten die ersten Löschfahrzeuge, der Einsatzleitwagen sowie das Fahrzeug des Stadtbrandinspektors mit einem Einsatz Tablet ausgestattet werden. Die Tablets verfügen über zwei Apps, die der Führungskraft wichtige Informationen zur Verfügung stellen. Über den Einsatzmonitor wird der Einsatzort sowie einsatztaktische Informationen mitgeteilt. Darüber hinaus werden die jeweiligen Statusmeldungen der eingesetzten Fahrzeuge (z. B. Fahrzeug ist ausgerückt, Fahrzeug ist am Einsatzort angekommen) angezeigt sowie der genaue Einsatzort auf einem Luftbild dargestellt.

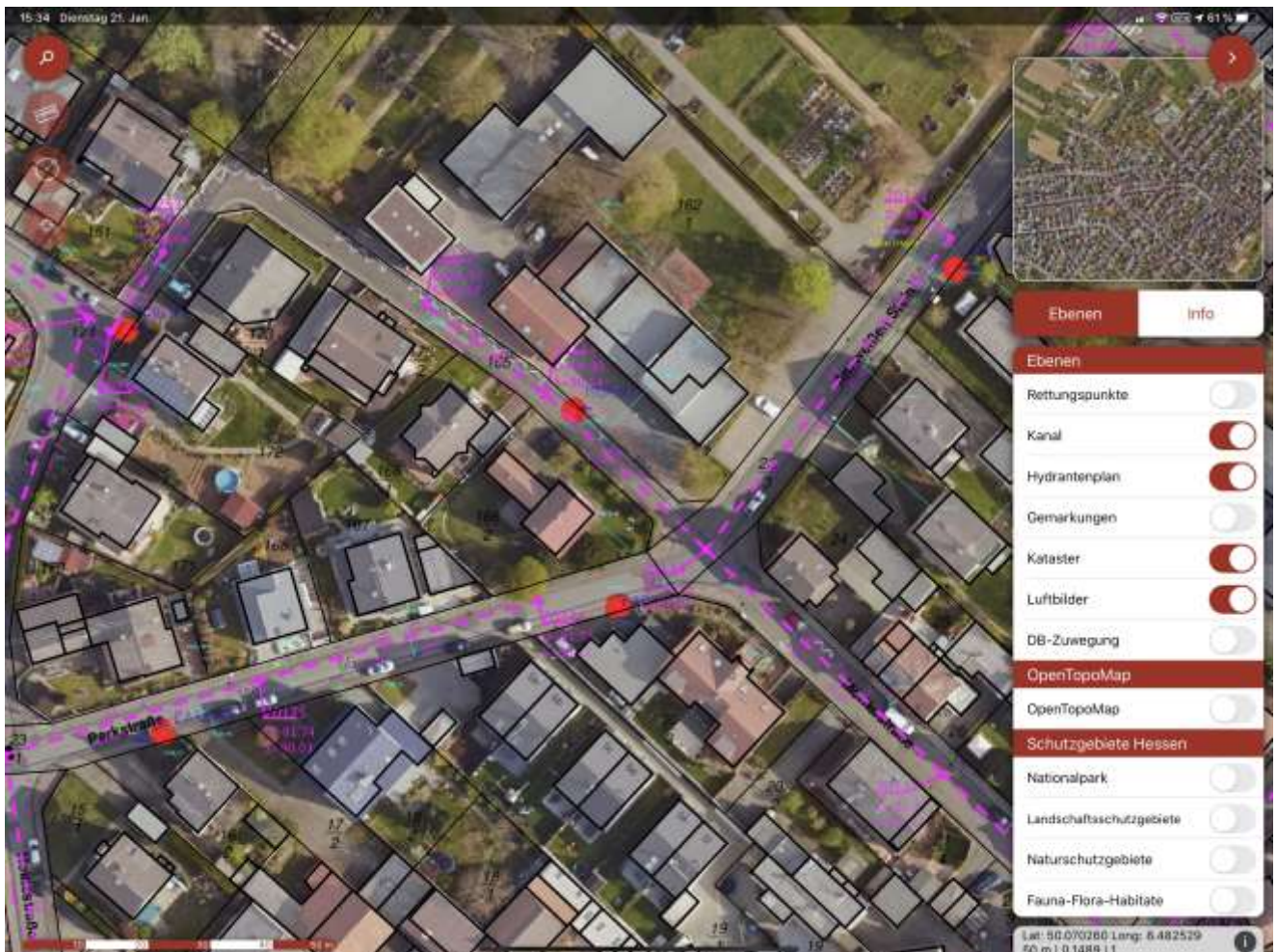
Über die App I-Kat haben wir die Möglichkeit auf die städtischen Geo-Daten mit den aktuellen Luftbildern, Katasterdaten, Hydranten-, Kanal-, Feuerwehr- und Streckenpläne der deutschen Bahn sowie der Bundeswasserstraße Main offline zuzugreifen. Hierdurch steht dem Fahrzeugführer eine umfassende Datenbank zur Verfügung, die bei einem Einsatz wertvolle und detaillierte Informationen liefert, ohne tatsächlich eine Datenverbindung haben zu müssen.



Einsatz Tablet im Löschfahrzeug



Darstellung des Einsatzmonitors



Darstellung der App I-Kat

Fahrzeuge

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Okriftel konnte das bisher geleaste Mannschaftstransportfahrzeug durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden. Von der Ausstattung wurde das Fahrzeug technisch an die Fahrzeuge in Eddersheim und Hattersheim angepasst. Aufgrund eines Modellwechsels konnte die Wehr Okriftel zudem einen der ersten neuen Sprinter, der an eine Feuerwehr ausgeliefert wurde, erhalten.



Offizielle Indienststellung im Rahmen der JHV Okriftel



Mannschaftstransportfahrzeug Okriftel

Anfang September konnte ein weiter PKW in Dienst gestellt werden. Da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass unser PKW immer häufiger genutzt wurde und die Verfügbarkeit somit nicht immer gewährleistet war, konnte ein weiteres Fahrzeug auf Leasingbasis angeschafft werden. Hierdurch haben wir, insbesondere durch die sieben Sitzplätze, die das Fahrzeug bietet, eine alternative Nutzungsmöglichkeit für unsere Mitglieder der Mini- und Jugendfeuerwehren sowie den Einsatzabteilungen. Darüber hinaus steht den Gerätewarten das bisherige Fahrzeug tagsüber für ihre Tätigkeit grundsätzlich zur Verfügung.



PKW Hattersheim 1/10

Im Juli konnte, im Rahmen des Tags der offenen Tür der Feuerwehr Eddersheim, offiziell ein neuer Gerätewagen übergeben werden. Das Fahrzeug, ein VW Amarok, löst den in die Jahre gekommenen Mitsubishi Pajero ab. Durch die Neuanschaffung konnte eine deutlich verbesserte Nutzungsmöglichkeit erreicht werden. Das neue Fahrzeug wird zukünftig für die Wasserrettung und Erkundung im schwierigen Gelände eingesetzt und wurde hierfür mit einem speziellen, höhergelegten Fahrwerk sowie einem Unterbodenschutz ausgerüstet. Darüber hinaus wird der GW-S als Ersatz-Zugfahrzeug für das Mehrzweckboot, Personaltransport sowie für kleinere und besondere Einsatzlagen eingesetzt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 70.000 € bei denen sich der Feuerwehrverein Eddersheim mit 20.000 € beteiligte.





Impressionen vom neuen GW-S

Für das gesamtstädtische Logistikkonzept wurden für jeden Stadtteil ein Rollwagen Ölschaden angeschafft. Neben größeren Mengen an Ölbindemittel sind auf dem Rollwagen Verkehrssicherungsgeräte, ein Streuwagen, Besen und Schaufel, flüssiges Ölbindemittel sowie ein Sprühbehälter zum Aufbringen des flüssigen Ölbinders verladen. Die Rollwagen wurden darüber hinaus auffällig beklebt, damit sie im öffentlichen Verkehrsraum entsprechen gut zu sehen sind.



Rollwagen Ölschaden

Für die Pflege der Einsatzbekleidung konnte im Berichtsjahr ein Reinigungssystem angeschafft werden. Das System besteht aus einer Industriewaschmaschine sowie einem Trockenschrank. Darüber hinaus ist es möglich mit dem Reinigungssystem die Einsatzbekleidung zu imprägnieren. Ein weiterer Vorteil ist der Faktor Zeit, da die Einsatzbekleidung nach Gebrauch sehr schnell wieder einsatzbereit ist und der Einsatzkraft somit wieder zur Verfügung steht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 45.000 €.



Modernes Reinigungssystem

Einführung digitale Alarmierung

Alle Einsatzkräfte der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main erhielten Ende September ihren neuen digitalen Funkalarmempfänger (Pager). Damit endete die Ära der analogen Alarmierung. Durch die digitale Funktechnik erhalten die Einsatzkräfte eine Kurzinformation zum Einsatzstichwort und Einsatzort direkt auf den digitalen Pager. Durch einen Tastendruck am Pager können die Aktiven dann eine Rückmeldung geben, ob sie in der Nähe sind und am Einsatz teilnehmen können oder verhindert sind. Hierdurch kann schon vor Ausrücken des ersten Einsatzfahrzeuges erkannt werden, ob genügend Einsatzkräfte verfügbar sind. Die Umstellung auf die digitale Alarmierung kostete rund 70.000 €, wovon die Stadt Hattersheim am Main den Löwenanteil von rund 50.000 € übernahm und das Land Hessen einen Zuschuss über 20.000 € gewährte.



Ausgabe der digitalen Funkalarmempfänger (Pager)



Digitaler Funkalarmempfänger (Pager)

Tankstelle für den Notbetrieb

Bei einem – unter Umständen flächendeckenden - Stromausfall sind Treibstoffe wie Benzin und Diesel in der Regel überall vorhanden. Das Problem ist, dass die Vorräte ohne Strom nicht aus den Tanks gefördert werden können. Damit unsere Einsatzfahrzeuge, Stromaggregate sowie die Notstromversorgung in den Feuerwehrhäusern auch bei einem längeren Stromausfall mit Treibstoff versorgt und betrieben werden können, konnte die Globus-Tankstelle mit einer Notstromversorgung ausgestattet werden. Die Gefahrenabwehr ist somit für die Bevölkerung in einer solchen Notsituation sichergestellt. Die Kosten für die Umrüstung in Höhe von rund 1.000 € hat die Stadt Hattersheim am Main übernommen.



Offizielle Übergabe des Schlüssels für die Tankstelle

I (Information) U K (Kommunikation) - Gruppe

<i>Mitgliederstand</i>	<i>01.01.2019:</i>	<i>16 Mitglieder</i>
<i>Neuzugänge</i>	<i>2019</i>	<i>5 Mitglieder</i>
<i>Ausgeschieden</i>	<i>2019</i>	<i>0 Mitglieder</i>
<i>Mitgliederstand</i>	<i>31.12.2019</i>	<i>21 Mitglieder</i>

Einleitung (IuK)

Die Fachgruppe Information und Kommunikation ist eine Sondereinheit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main. Als Sondergruppe steht sie dem Einsatzleiter und den Zugführern für die Informationsbeschaffung zur Verfügung. Informationen werden durch die Fachgruppe aufgenommen, dokumentiert und nach Kenntnisstand verarbeitet.

Die primäre Aufgabe der Fachgruppe ist es, dem Einsatzleiter alle notwendigen Informationen selbstständig aber auch nach Einsatzauftrag zu beschaffen. Hierbei steht der Information- und Kommunikation Gruppe technisches Equipment zur Verfügung. Mit dem Einsatzleitwagen (ELW) steht die Gruppe mit der Außenwelt in Verbindung. Hierbei wird auf verschiedene Medien zurückgegriffen. So besteht eine Verbindung zur Leitstelle über analogen und digitalen Funk, per Telefon und E-Mail, auch der Zugriff auf das World Wide Web (Internet) wird durch das Fahrzeug sichergestellt.

Des Weiteren dokumentiert und organisiert die Fachgruppe in enger Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter und/oder den Zugführern die Einsatzstelle/n.

Bei Großschadenslagen wie Unwetter oder anderen Katastrophen besetzt ein Teil der Fachgruppe den Stabsraum, um die Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger sowie der behördlichen Einrichtungen entgegenzunehmen und diese priorisiert in den Stabsraum durchzureichen.

An Großveranstaltungen übernimmt die Fachgruppe die kommunikative Einsatzleitung und arbeitet hier eng mit anderen Organisationen wie die Polizeiliche-Gefahrenabwehr, aber auch Nicht-polizeiliche-Gefahrenabwehr zusammen.

Ausbildung in der Fachgruppe Information und Kommunikation (luK)

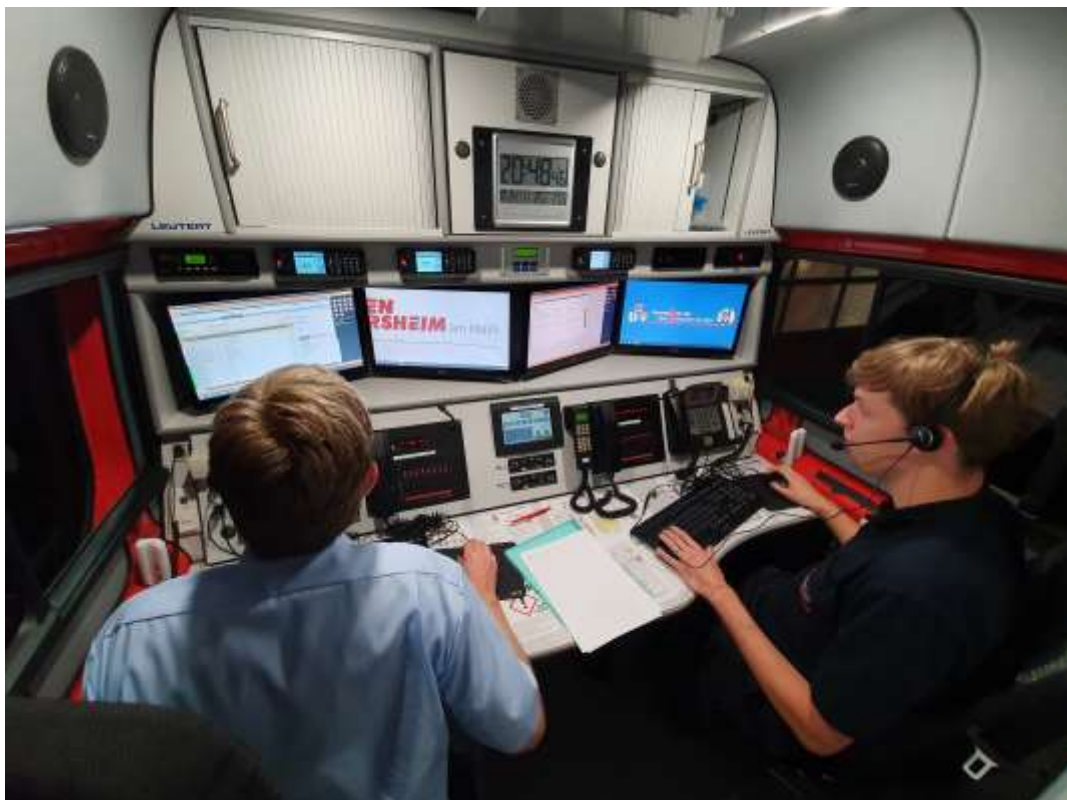
Der Schwerpunkt für das Jahr 2019 lag auf der Gebäudeeinspeisung. Die Mitglieder der luK wurden ausgebildet, eine kleine Netzwerkinfrastruktur aufzubauen und zu überwachen. Mit Hilfe der Informationstechnik wie Telefon und Internet sollen sie bei einem Katastrophenfall oder bei einem regional, hessen- oder bundessweiten Stromausfall entsprechend reagieren können. Dabei greift die luK auf den Einsatzleitwagen als Hauptkomponente zurück.

Des Weiteren wurde der richtige Umgang in einem Stabsalarm vertieft und die aktuellen Konzepte verinnerlicht. Hierbei war der Schwerpunkt das Richtige abarbeiten der Hilfeersuchen sowie das Dokumentieren und Rückmelden der Informationen. Die Besonderheit ist hierbei das redundante Arbeiten mit digitalen und analogen Medien.

Aktivitäten

Im Jahr 2019 fanden drei Übungen statt.

Die Fachgruppe luK hat darüber hinaus bei der Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main unterstützt. So haben wir Personal für die diesjährige „Keep Calm“ Übung gestellt. Hierbei wurden auch das Personal der luK an seine Grenzen geführt und konnten mit positiven Erkenntnissen bei der Übung unterstützen.



Unterstützung der Führungskräfte-schulung Keep Calm

Beim traditionellen Faschingsumzug wurde die Einsatzstellenkommunikation übernommen. Wir konnten bei dem Brandsicherheitsdienst unerfahrene und erfahrene Mitglieder der IuK auf dem Einsatzleitwagen einsetzen. Dieses hat dabei geholfen, den unerfahrenen Mitgliedern einen tieferen Einblick in die IuK zu geben, aber auch das erfahrene Personal konnte die Kenntnisse und den Umgang mit nicht erfahrenen stärken. Dies ist bei solchen planbaren Einsätzen eine großartige Möglichkeit, das Potenzial der Mitglieder zu erkennen und zu fördern.

Projekte und Arbeitskreise

Die IuK durfte in diesem Jahr bei dem Projekt Digitalisierung mitwirken, sowie beratend zur Seite stehen. So haben wir bei der Anschaffung der Software IKAT sowie der Einsatz-App und der dazugehörigen Hardware (iPads) unterstützen dürfen. Hier möchte ich hervorheben, dass die Meinung der IuK durch den verantwortlichen Personenkreis eine gewichtige Stellung hatte. Als Fachgruppe konnten wir einen Einfluss auf die zukünftigen Herausforderungen der Digitalisierung nehmen, um diese im Einsatz mitbenutzen zu können. Mittlerweile ist stark zu erkennen, dass der digitale Wandel auch in anderen Feuerwehren ein gewichtiges Thema ist. Es erfüllt die IuK Führung mit Stolz, dass diese Fachgruppe hierbei unterstützen durfte.

Vorschau auf das Jahr 2020

2020 möchte die Fachgruppe IuK bei dem Ausbau der Digitalisierung weiter unterstützen. Neue Technologien sollen vorgestellt und eingeführt werden, um zum Beispiel Erkundungen an der Einsatzstelle zu vereinfachen. Ebenso stehen Weiterentwicklungen der bestehenden Systeme im Fokus der IuK. So sollen die Einsatzstärken in Zukunft per Einsatz-App an alle einsatzbeteiligten Führungskräfte und dem Einsatzleitwagen übertragen werden. Hierbei wird die IuK bei der Weiterentwicklung weiterhin mitwirken.

Die Führung der Fachgruppe möchte einzelne Mitglieder abhängig der persönlichen Stärken schulen. Hierbei steht im Ausbildungskonzept 2020 die Netzwerkinfrastruktur an der Einsatzstelle und die dokumentarische Einsatzverwaltung bei Großschadenslagen. Dabei sollen auch Positionen wie der 1/11 Führer gesondert geschult werden.

Die Fachgruppe IuK ist auf ein motiviertes und fachkundiges Personal angewiesen. Daher geht ein besonderer Dank an die Mitglieder der Fachgruppe IuK für ihre Bereitschaft sich, zusätzlich zu den regulären Übungsdiensten, in weiteren Übungen zu spezialisieren und ihr Fachwissen aufzubauen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit einigen Jahren gibt es nun schon unsere Fachgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mitglieder aller drei Stadtteile kümmern sich mit sehr viel Engagement und Freude um dieses wichtige Thema. Die Arbeit hat sich in der Vergangenheit allerdings verändert. Während es früher um klassische Presseberichte oder Veranstaltungshinweise ging, so mussten wir unsere Arbeit hier der schnelllebigen Gesellschaft anpassen. Das Zauberwort Social Media ist mittlerweile der Hauptaufgabenbereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hattersheimer Feuerwehren sind mit ihren Facebook-Seiten sehr präsent und tragen mit der sehr zügigen Berichterstattung zu den Einsätzen, zu einer schnellen Information der Bürger bei. Dies zeigen auch die fast 2.900 „Gefällt mir“ Angaben auf unserer Seite, die es nun seit 2015 gibt. Diese Schnelligkeit erfordert aber auch ein Team, was sich darum kümmert und die Artikel schreibt. Bei der Vielzahl von Einsätzen im Berichtsjahr eine große Herausforderung.

Die Fachgruppe konnte 2019 an einem Social Media Seminar teilnehmen, um neue Impulse zu erlangen sowie rechtliche Grundlagen zu vertiefen. Ich bin sehr froh, dass wir über eine so professionelle Fachgruppe verfügen und wir somit die Öffentlichkeit an der großartigen ehrenamtlichen Arbeit der Feuerwehren teilhaben lassen können.



Fachgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitskreis Personalgewinnung

Der Arbeitskreis Personalgewinnung kümmert sich seit 2014 um die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Dazu zählt auch, die Arbeit der Feuerwehren der Bevölkerung näher zu bringen und dafür zu werben. Ansprechpartner ist Andreas Weber, der mit seinem Team unterschiedliche Aktionen für die Personalgewinnung plant, organisiert und mit Unterstützung der Einsatzabteilungen der Hattersheimer Feuerwehren durchführt.

Dem AK Personalgewinnung gehörten 2019 folgenden Personen an:

Feuerwehr Eddersheim: Christian Becker, Stefan Häb, Daniel Zepf

Feuerwehr Hattersheim: Marcel Meuer, Felix Romek, Petra Simon

Feuerwehr Okriftel: Tanja Reinhart, Andreas Weber

Aktionen der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main:

Im Jahr 2018 wurden zur Information der Bevölkerung über unser Ehrenamt und zur Werbung für eine Mitarbeit folgende Maßnahmen und Veranstaltungen des AK Personalgewinnung durchgeführt:

- Der Arbeitskreis Personalgewinnung traf sich im Berichtsjahr zu mehreren Sitzungen. Zwei davon wurden als Workshop gehalten, um Maßnahmen und Zielgruppen unserer Arbeit zu identifizieren.
- Nachdem wir im Jahr 2017 das erste Mal Bürgerinnen und Bürger direkt angeschrieben hatten und die Aktion einen großen Erfolg hatte, führten wir im Herbst 2019 eine ähnliche Aktion durch. Bewohner, die in den vergangenen zwei Jahren neu nach Hattersheim gezogenen waren, wurden angeschrieben und zu einem von drei Informationsabenden in den Stadtteilwehren eingeladen. Insgesamt wurden 1700 Briefe verschickt. Die Resonanz war im Vergleich zu 2017 leider geringer. Insgesamt besuchten fünf Bürgerinnen und Bürger die Informationsabende; davon konnten 3 Personen für ein Ehrenamt in der Feuerwehr gewonnen werden.



Impressionen von der Mitgliedergewinnungsaktion

- Am Samstag, den 30.11.2019, wurden von den Hattersheimer Feuerwehren auf dem Parkplatz vor dem Edeka-Markt zu Demonstrations- und Sensibilisierungszwecken Weihnachtsbäume verbrannt und die Bevölkerung im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Durch gezielte Ansprache der Zuschauer konnten mehrere neue Vereinsmitglieder gewonnen und ein Bürger zum Besuch eines Ausbildungsabends eingeladen werden.



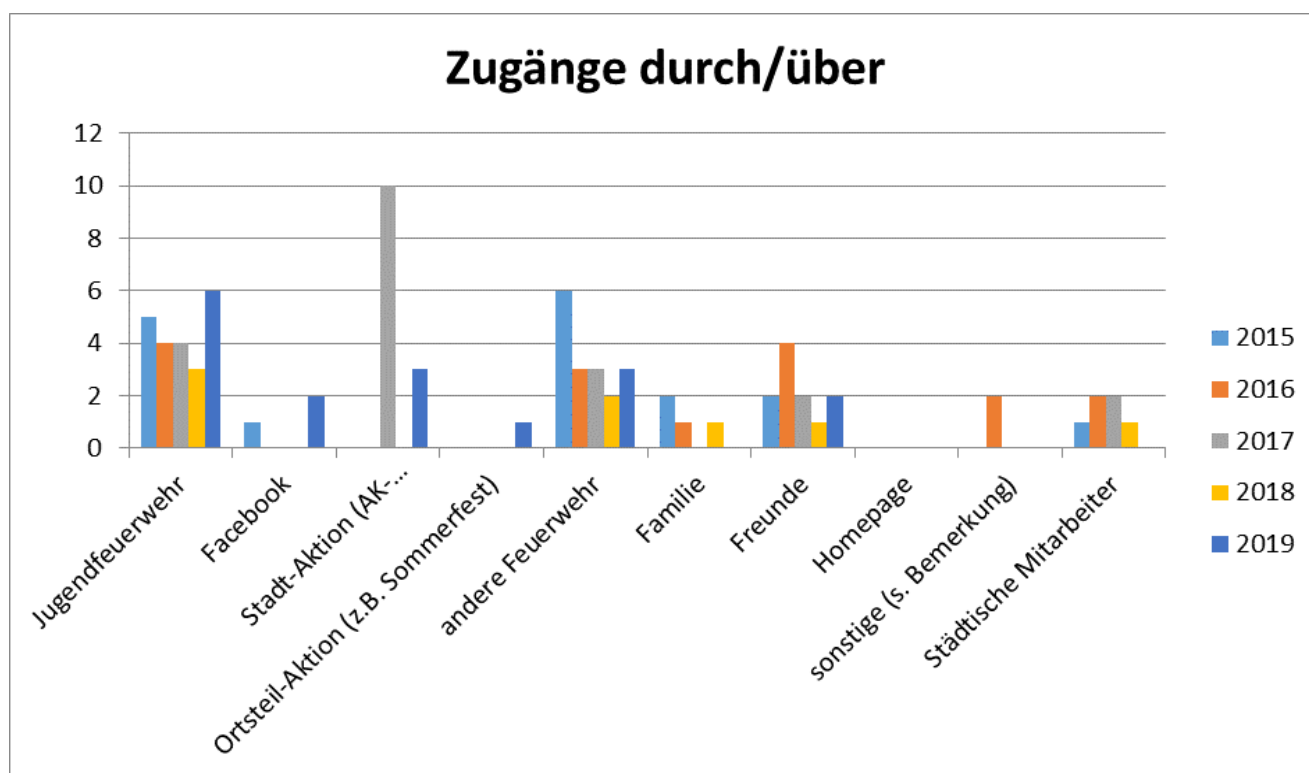


Impressionen von der Aktion am Edeka-Markt

Im vergangenen Jahr wurden 17 Personen für den Dienst in einer der Einsatzabteilungen der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main gewonnen.

Jahr	Ortsteil	Art	Zugang durch/über	Bemerkung
2019	Eddersheim	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	
2019	Eddersheim	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	
2019	Eddersheim	Einsatzabteilung	Ortsteil-Aktion	Tag der offenen Tür
2019	Okriftel	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	
2019	Okriftel	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	
2019	Okriftel	Einsatzabteilung	andere Feuerwehr	
2019	Okriftel	Einsatzabteilung	andere Feuerwehr	Tageslöscher
2019	Okriftel	Einsatzabteilung	Facebook	
2019	Okriftel	Einsatzabteilung	Facebook	
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Stadt-Aktion (AK)	Brief an Neubürger
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Stadt-Aktion (AK)	Brief an Neubürger
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Stadt-Aktion (AK)	Brief an Neubürger
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Freunde	
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	Freunde	
2019	Hattersheim	Einsatzabteilung	andere Feuerwehr	

Das folgende Diagramm stellt dar, wie die Neueintritte zustande kamen:



Aus den Jugendfeuerwehren konnten sechs Einsatzkräfte im Berichtsjahr übernommen werden. Weitere drei Personen wechselten von einer anderen Feuerwehr in eine der Einsatzabteilungen bzw. stehen aufgrund ihrer Mitgliedschaft in einer anderen Feuerwehr und einem Arbeitsplatz in Hattersheim am Main für den Einsatzdienst zur Verfügung („Tageslöscher“). Zwei Personen kamen über einen Social Media Kontakt zu uns.

Drei Einsatzkräfte konnten über die Mitgliedergewinnungsaktion geworben werden. Bei zwei weiteren Personen waren Freunde oder Familie ausschlaggebend für die Entscheidung, der Feuerwehr beizutreten, eine Person trat nach einem Tag der offenen Tür ein. Insgesamt waren wir mit der Mitgliederentwicklung sehr zufrieden. Allerdings gilt auch hier die Devise: Stillstand ist Rückschritt. Wir müssen immer am Ball bleiben und jede Möglichkeit nutzen um für das Thema Feuerwehr zu werben.

Gemeinsame Grundlagenausbildung

Im Jahr 2019 wurde die, im Vorjahr ins Leben gerufene, gemeinsame Grundlagenausbildung der drei Stadtteilwehren weiter ausgebaut und fortgeführt. Der Übungstermin wurde von einmal im Monat am Montag auf den Mittwoch verlegt, so dass möglichst viele Teilnehmer aus den Stadtteilen die Veranstaltung wahrnehmen konnten.

Im Rahmen der gemeinsamen Grundlagenausbildung wurden vor allem die „Basics“ wie FwDV 3 oder FwDV 10 gelehrt und geübt. Neben den Grundlagen gab es aber auch Termine, an denen besondere Themen durchgenommen wurden: So stand im Sommer der Einsatz des Eddersheimer Bootes auf dem Programm. An der letzten Übung des Jahres wurde ein Besuch der zentralen Rettungsleitstelle durchgeführt, wo die Teilnehmer die Disposition eines zufällig in Hattersheim stattfindenden Einsatzes live mitverfolgen konnten.

Die Zielgruppe der Veranstaltungen sind vor allem neue Einsatzkräfte, denen durch die gemeinsame Grundlagenausbildung das Basiswissen für den Einsatz vermittelt werden soll. Aber auch „ältere Hasen“, die ihr Wissen auffrischen und routinierter werden möchten, sind gerne gesehene Besucher der Veranstaltung.

Neben der gemeinsamen Ausbildung dient die Veranstaltung auch dem Miteinander der drei Stadtteilwehren. Dem wird unter anderem dadurch Rechnung getragen, dass es mittlerweile Tradition ist, dass nach den Ausbildungsabenden noch gemeinsam zu Abend gegessen wird und das Abendessen von den Teilnehmern rege zum Austausch von Erfahrungen genutzt wird. Die gemeinsame Grundlagenausbildung wurde in den Stadtteilen von Felix Romek und Petra Simon (Hattersheim), Katharina Zengeler (Eddersheim) und Andreas Weber (Okriftel) koordiniert.



Impressionen von der Bootsübung

SRHT Main-Taunus

Seit dem 29. Juni 2019 ist die überörtliche Einheit des Main-Taunus-Kreises „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT)“ bei der Feuerwehr Hattersheim stationiert. Im Einsatzfall der besonderen Einsatzgruppe werden die Materialien auf den Gerätewagen Logistik verladen und zur jeweiligen Einsatzstelle gebracht. Die Beladung des Fahrzeuges und auch das Verbringen zur Einsatzstelle erfolgt durch Mitglieder der Feuerwehr Hattersheim. Die Höhenrettungsgruppe selbst wird durch Mitglieder verschiedener Wehren des Kreises, sowie Aktive unserer Feuerwehr, gebildet. Im Jahr 2019 wurde die Einheit insgesamt zu acht Einsätzen alarmiert.



SRHT Main-Taunus

TEL Main-Taunus

Die Technische Einsatzleitung des Landkreises Main-Taunus ist ebenfalls eine überörtliche Einheit. Der örtliche Einsatzleiter kann auf eine Führungsunterstützungseinheit zurückgreifen, wenn nach Feuerwehrdienstvorschrift 100 eine Führungsstaffel oder –gruppe erforderlich ist. Die Unterstützungseinheit des Kreises wird entweder vom Einsatzleiter angefordert oder ist bereits in Einsatzstichworten als Einsatzmittel hinterlegt. Zur TEL gehört auch ein Abrollbehälter, der in Hattersheim stationiert ist und im Einsatzfall mit dem Wechselladerfahrzeug zur jeweiligen Einsatzstelle gebracht wird. Aber auch personell wird die TEL durch Mitglieder der Feuerwehr Hattersheim unterstützt, die im Falle der Alarmierung entsprechend ausrücken. Im Jahr 2019 wurde die Einheit insgesamt zu zwei Einsätzen alarmiert.

Brandsicherheitsdienst Fastnachtsumzug Hattersheim

Zum traditionellen Hattersheimer Fastnachtsumzug sicherten die Einsatzkräfte den Zugverlauf sowie die durch den Umzug gesperrten Wohngebiete ab.



Impressionen vom Brandsicherheitsdienst



Gemeinsame Einsatzleitung DRK und Feuerwehr



Lagebesprechung im Feuerwehrhaus Hattersheim

Fachmesse RettMobil World Expo 2019

Mitglieder der Hattersheimer Feuerwehren besuchten die 19. Europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität in Fulda.



Teilnehmer der Fachmesse

Dienstsport

Seit einigen Jahren gibt es für die Aktiven das Angebot an Dienstsportveranstaltungen teilzunehmen. Marcel Meuer kümmerte sich auch 2019 wieder um das Thema Sport im Feuerwehrdienst. Insgesamt konnten 25 Termine angeboten werden bei denen Ausdauertraining, Krafttraining oder einfach nur Spaß an der Bewegung auf dem Programm standen. Die sportlichen Aktivitäten wurden in der Eddersheimer Sporthalle, der Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus, im Hattersheimer Freibad oder einfach einem benachbarten Spielplatz durchgeführt. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Marcel Meuer, der sich wieder sehr engagiert um das Thema gekümmert hat.





Impressionen vom Dienstsport

AWO-Stadtlauf

Auch beim AWO Stadtlauf nahmen wieder Kameradinnen und Kameraden teil. Bei angenehmen Temperaturen und leichtem Regen absolvierten 11 Teilnehmer unterschiedliche Streckenlängen des Laufes. Auch hier machte sich der regelmäßige Dienstsport unserer aktiven Mitglieder bemerkbar.



Teilnehmer des AWO-Laufes

60 Jahre Spielmannszug Okriftel

Im Rahmen des Tags der offenen Tür der Feuerwehr Hattersheim am Main feierte der Spielmannszug der Feuerwehr Okriftel seinen 60. Geburtstag. Neben den Auftritten von befreundeten Musikzügen gab es auch einen offiziellen Teil mit Gratulationen. Ein besonderer Moment war der Auftritt des Okrifteler Spielmannszuges mit ehemaligen Spielleuten, bei dem auch der frühere Stabführer Markus Caspari den Stab führen durfte.



Gratulationen vom Kreisfeuerwehrverband an den Stabführer Werner Jung

Imagefilm der Hattersheimer Feuerwehren

Im Berichtsjahr konnten wir den Imagefilm der Hattersheimer Feuerwehren der Öffentlichkeit vorstellen. Für den Film musste sehr viel Videomaterial aufgenommen, geschnitten und vertont werden. Einige Aufnahmen wurden bei Übungen, Veranstaltungen oder auch bei Firmen gemacht. Darüber hinaus wurde eigens dafür ein echter Notruf dargestellt, der thematisch einen Küchenbrand in einem Gebäude der Hattersheimer Wohnungsbaugesellschaft simulierte. Vom ausgelösten Rauchmelder, über den Kontakt über den Notruf 112, zur Leitstelle, bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit anschließender Rettung einer Person und Brandbekämpfung, wurde alles in den Imagefilm integriert. Ende Oktober wurde mit einem Trailer auf den Imagefilm aufmerksam gemacht. Am 1. November 2019 war es dann endlich soweit. Der knapp dreiminütige Film wurde über die sozialen Netzwerke verbreitet und kam bei den Bürgern sehr gut an. Auch wir waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ein großes Dankeschön an die drei Feuerwehrvereine sowie die Stadt Hattersheim am Main, die diesen Film möglich gemacht haben. Danke auch an unseren Feuerwehrdezernenten und Bürgermeister, der als Sprecher den Film begleitete.



Impressionen zum Imagefilm

Volkstrauertag

Wie jedes Jahr nahmen die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag teil. 25 Mitglieder hatten sich am Ehrenmal auf dem Hattersheimer Friedhof zusammengefunden, um an die Opfer der beiden Weltkriege zu gedenken. Die Ehrenwache wurde durch Fackelträger der Feuerwehr gestellt.



Ehrenwache am Ehrenmal in Hattersheim

Weitere Aktivitäten

- 3 Jahreshauptversammlungen in den Stadtteilen
- 1 Jahreshauptversammlung Stadtgebiet
- 4 Wehrführerausschusssitzungen
- 1 Jahreshauptversammlung Kreis
- 3 Verbandsausschusssitzungen
- 5 Feuerwehrausschusssitzungen in den Stadtteilen
- 17 Begehungen, z. B. Gefahrenverhütungsschauen im Stadtgebiet
- 8 Routinebesprechungen mit Bürgermeister Schindling

Vorschau auf 2020

- | | |
|-----------------------|---|
| - 27. + 28. März: | 1. Notfalltraining & CSA-Übung für Atemschutzgeräteträger |
| - 13. Mai: | Besuch der Fachmesse Rettmobil Fulda |
| - 16. + 17. Mai | Teilnahme an den Klassikertagen |
| - 08. Juni: | Jährliche Unterweisung Flurförderzeuge (Stapler) |
| - 15. + 16. Juni | Besuch der Fachmesse Interschutz Hannover |
| - 18. Juli: | Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall (Grundseminar) |
| - 25. Juli: | Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall (Aufbauseminar) |
| - 06. + 07. November: | 2. Notfalltraining & CSA-Übung für Atemschutzgeräteträger |

Start der Projektphase zur Beschaffung von drei baugleichen HLF 20



Beispielfotos für die zukünftige HLF-Generation

Das Berichtsjahr 2019 war nach dem Rekordjahr 2018 bezogen auf die Einsatzzahlen ein durchschnittliches Jahr. Dennoch wurde es zu keiner Zeit langweilig. Alle drei Wehren waren sehr aktiv und es wurde sehr viel Freizeit in das „Hobby“ Feuerwehr investiert. Zeit, die uns als Gemeinschaft wieder ein Stück nach vorne gebracht hat, Zeit, die in Aus- und Weiterbildung aufgewendet wurde, Zeit, die unsere Familien und Freunde ohne uns verbrachten und Zeit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Es ist definitiv keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen neben ihrem Beruf und der Familie ihre Freizeit für die Sicherheit Anderer zur Verfügung stellen. In einer Gesellschaft, wo Egoismus und die Frage nach dem „Was bringt es mir oder was habe ich davon?“ immer alltäglicher wird, seid ihr für andere da, um einfach zu helfen.

Dies war und ist aber auch nur möglich, weil die Mannschaft an einem Strang zieht und wir als Gemeinschaft gut funktionieren. Das gemeinschaftliche Miteinander wird auch in Zukunft der Schlüssel zum Erfolg sein. Gefühlt sind wir eine Feuerwehr mit drei Standorten. Ein Gefühl, was über viele Jahre wuchs aber zugleich auch gepflegt werden musste. Dieses Gefühl zu erhalten ist unser aller Aufgabe und jeder sollte dabei helfen, dass wir dieses Gefühl nachhaltig festigen.

Vergessen dürfen wir aber auch nicht die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder, die immer wieder sehr viel Verständnis für das Hobby des Anderen aufbringen und in Kauf nehmen, dass plötzlich die ein oder andere Tagesplanung verworfen wird oder sich zeitlich verschiebt.

Unsere Betreuer der Mini- und Jugendfeuerwehren leisten einen wertvollen Beitrag in der Jugendarbeit. Woche für Woche kümmern sie sich um unsere Nachwuchsabteilungen. Es wird sich unglaublich viel ausgedacht, um die Kids mit Spaß und Freude an das Thema Feuerwehr heranzuführen. Aber auch die Kreativität und das Miteinander sind ein großer Teil dieser wichtigen Arbeit. Herzlichen Dank an alle Betreuer unserer Jugend- und Minifeuerwehren. Ihr macht einen super Job und sichert den Einsatzabteilungen den dringend benötigten Nachwuchs.

Was wäre die Feuerwehr ohne die Mitglieder der Altersabteilung und deren langjährige Erfahrung? Jeder Einzelne von Euch hat zur Geschichte der Wehren beigetragen und sie geprägt. Aber auch über Euer Engagement bei Festivitäten oder sonstigen Veranstaltungen freuen wir uns sehr und - machen wir uns nix vor - wir brauchen Euch und sind froh, dass ihr Euch im Rahmen Eurer Möglichkeiten in die Wehren einbringt.

Stolz dürfen wir auch auf die Musiker unseres Spielmannszuges sein, insbesondere nach dem 60-jährigen Geburtstag des letzten verbliebenen Musikzuges im Main-Taunus-Kreis. Wir freuen uns auch in Zukunft auf noch weitere tolle Auftritte.

Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Stadt Hattersheim am Main, hier im Einzelnen bei unserem Dezernenten und Bürgermeister Klaus Schindling sowie den Mitgliedern des Magistrats.

Zum Schluss bei unseren hauptamtlichen Gerätewarten Pierre Cantarero und Markus Stammer, meinem Stellvertreter Daniel Korosec, den Teilnehmern der Arbeitskreise sowie den Mitgliedern des Wehrführerausschusses für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



David Tisold
Stadtbrandinspektor